

Radfahrer im nächsten Jahr über den Kohlberg ?

21. MARK – E – TRIATHLON: Nach einer nahezu perfekten Veranstaltung scheinen Verbesserungen nicht nötig, Veränderungen aber schon

ALTENA Diesmal passte nahezu alles: Das Wetter meinte es gut mit den Aktiven, die Triathleten meinten es gut mit dem Veranstalter, sorgten sie doch mit 318 Startern für eine neue Rekordbeteiligung. So wollte sich Detlef Wagner, 1. Vorsitzender der SSG Altena, die zum 21. Mal die Ausrichtung des Mark – E – Triathlons am Sonntag übernommen hatte, auch nicht zu sehr selbst loben, fand allerdings kaum Kritikpunkte. "Wir haben aktiv nach Leuten gesucht, die uns sagen können, wo wir noch Lücken haben, aber es gab so gut wie keine Verbesserungsvorschläge", so der Organisator. Auch Meckereien wegen Kleinigkeiten, die es in den letzten Jahren immer gegeben hatte, seien deutlich zurückgegangen, was die Arbeit der vielen Helfer deutlich angenehmer gemacht habe.

Altenaer Kreisblatt

erschieden am Dienstag, 24. Juni 2008

von Britta Kaufmann

So gab es lediglich einen Athleten, der sich mit dem Rad verfahren hat, indem er vom Freibad kommend nicht die Hauptstraße rechts hoch, sondern die Altenaer Straße links runter fuhr. "Er merkte an, dort doch auch noch einen Streckenposten hinzustellen, hat sich letztendlich aber wohl vielmehr über sich selbst geärgert. Denn er war seit 1999 schon zum sechsten Mal dabei und ist fünf Mal richtig gefahren. Dort steht zwar die Polizei, aber die mischt sich nicht

in die Regeln ein. Außerdem hatten wir einen eindeutigen Kanal durch Pylonen gebildet", wollte sich Wagner diesen Schuh nicht anziehen.



Insgesamt hatten die SSG – Helfer 40 Pylonen mehr aufgestellt und zudem durch große Umleitungsschilder für Beruhigung der Autofahrer auf der Radstrecke gesorgt. "Das, was vorher klar war, haben wir jetzt noch eindeutiger gemacht. Wir haben aus etwas Gutem etwas sehr Gutes gemacht", freute sich Wagner über viel Lob von allen Seiten. So auch vom Chef – Kampfrichter des Triathlon – Verbandes NRWTV, Heinz Spaal, der sich mit den Worten verabschiedete: "Dann bis nächstes Jahr". Will heißen: Auch 2009 wird es wohl wieder Ligawettkämpfe in Altena geben, Wagner rechnet erneut mit drei Ligen. "Allerdings hatten wir nach 100 im letzten Jahr diesmal 120 Nicht-Ligaathleten. Wenn wir weiter wachsen, werden wir eventuell mal freiwillig auf eine Liga verzichten. Denn mehr als 330 Starter würden der Veranstaltung sicher nicht gut tun. Aber das ist alles noch zu frisch", so Wagner.

Neue Radstrecke über den Kohlberg ?

Auch wenn scheinbar kaum Verbesserungen nötig sein werden, so hat das Organisationsteam direkt am Sonntag mit den Planungen für die Neuauflage im nächsten Jahr begonnen und mit dem 28. Juni 2009 bereits einen Termin ins Auge gefasst. Dann könnte es möglicherweise eine gravierende Änderung geben, denn Wagner und sein Team denken darüber nach, die Radstrecke eventuell über den Kohlberg zu verlegen. "Jetzt können wir die Radstrecke nicht komplett sperren, dort wäre es vielleicht möglich. Die Polizei hat uns die Prüfung zugesagt", befürchtet Wagner nicht, dass die Strecke dann zu anspruchsvoll ist. "Einige finden sie jetzt schon recht schwer, deshalb sei auch ein Windschattenfahren gar nicht möglich und bestehe nie die Gefahr, disqualifiziert zu werden." Immerhin: Trotz anspruchsvoller Strecke brachte es der schnellste Radfahrer auf eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 38 km/h - eine Spitzenleistung.



Es ist gut gelaufen für ihn: Sieger des Volkstriathlon in Altena – Florian Hanakam !